

Elektromobilität in aller Munde

Besonders interessant wird sie dann, wenn E-Fahrzeuge aus erneuerbarer Energie betrieben werden. Die Energie Graz trägt wesentlich zur dafür erforderlichen Infrastruktur bei.

Im Gespräch die Geschäftsführer der Energie Graz, Dr. Gert Heigl und Dr. Rudolf Steiner.

Die Energie Graz hat sich für die nächsten Jahre ja einiges an Elektromobilität und in puncto Erneuerbarer Energien vorgenommen?

Heigl: Das Gesamtprojekt 2010 setzt sich aus mehreren Standorten zusammen: GVB-Busgarage, Uni Graz sowie Flughafen Graz. Die Gesamtleistung der geplanten Solarstromerzeugungsanlagen für 2010 beträgt rund 200 kWp und in den darauf folgenden Jahren wird diese über 600 kWp sein! Unser Ziel ist es, die gewonnene Energie aus Photovoltaik-Anlagen für die Elektromobilität zur Verfügung zu stellen, wodurch natürlich ein wichtiger Beitrag zur CO₂-Reduktion geleistet wird.



So wird die geplante Photovoltaik-Anlage auf der GVB-Garage aussehen.

Welche Innovation kommt quasi aus eigenem Hause?

Steiner: Mit Stolz erfüllt uns eine eigens entwickelte Stromtankstelle. Für die Bedienung dieser Tankstelle wurde eine spezielle Kundenkarte gefertigt. Der Kunde erhält mittels SMS den Beleg für die Abrechnung und gleichzeitig auch die Information bei unbeabsichtigtem Abstecken des Ladekabels durch Dritte.

Die geplanten PV-Projekte klingen sehr interessant. Können Sie uns darüber noch Genaueres sagen?

Heigl: Wichtigstes Teilprojekt der ersten Ausbaustufe ist die derzeit in Errichtung befindliche Solarstromerzeugungsanlage am Standort GVB-Busgarage in der Kärntnerstraße. Die leistungsmäßige und ökologische Wertigkeit dieses Teilprojektes zeigt beeindruckende Eckdaten: Auf der südseitigen Dachhälfte der Busgarage wird eine Fläche von ca. 1100 m² mit Photovoltaikmodulen belegt. Diese Großanlage – sie liefert jährlich ca. 140.000 kWh – hat eine Leistung von 150 kWp und wird steiermark-

weit eine der größten Photovoltaikanlagen sein. Das Vorhaben stellt gewissermaßen die Weichen für die alternative Energiezukunft.

Ist die CO₂-Einsparung durch die Gewinnung dieser erneuerbaren Energien messbar?

Steiner: Der Öko-Strom aus 100% Sonnenenergie bewirkt eine jährliche CO₂-Emissionsreduktion von ca. 120.000 kg CO₂! Die von der Energie Graz errichteten Solaranlagen tragen dazu bei, dass man wesentliche Teile der Wertschöpfung in der Region hält. Graz und die Steiermark können sich dadurch einen internationalen Ruf zu den Themen Nachhaltigkeit, erneuerbare Energiegewinnung und Elektromobilität erwerben. ❖



Die Energie-Graz-Geschäftsführer Dr. Gert Heigl und Dr. Rudolf Steiner (v. l.)